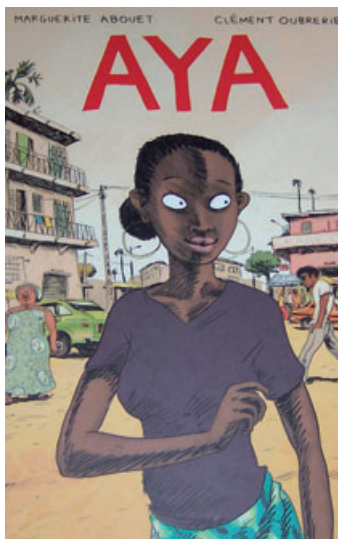


„Aya“ – Alltagszenen aus der Côte d'Ivoire:
**„Frisieren, schneiden,
 Ehemann angeln“**

Der Comic „Aya“ erzählt vom Alltag dreier junger Frauen aus der Elfenbeinküste der 70er Jahre, von Liebe, Freundschaft, Ausbildung und Zukunft. Die Teenager leben mit ihren Familien im größten Stadtteil von Abidjan in Yopougon, sie sind auf dem Weg zum erwachsen werden. Sie träumen. Aya will, und das auch gegen den Willen ihres Vaters, Ärztin werden. Ihre Freundin sieht mehr die Suche nach einem reichen Mann als ihr Ziel. Auch Adjoua hat mehr oder weniger klare Vorstellungen von ihrem künftigen Leben als Ehefrau, Hausfrau und Mutter.

In den bunten, ausdrucksstarken Bildern wird jugendliches Lebensgefühl sichtbar. Jugendliche, die sich gerne vergnügen, von einengenden patriarchalischen Strukturen, von den Frauen die sich in ihre traditionelle Rolle eingefunden haben, von den Kontrasten zwischen wohlhabenden und armen, von den begrenzten Möglichkeiten ihre Träume zu verwirklichen. Diese anschauliche, humorvolle, schwungvolle und engagierte Erzählweise von Marguerite Aboutet, die 1971 in der Elfenbeinküste geboren wurde, sowie die beeindruckende Kreativität des französischen Zeichners Clément Oubrerie machen



dieses Buch zu einem gewinnbringenden Lesestoff. Ein Comic einer in Europa lebenden Autorin, die ein lebensnahes Bild von Afrika vermittelt. Ausgezeichnet wurde „Aya“ auf dem Comic Festival in Frankreich 2006 mit dem Preis für den besten Comic. Im November 2007 wird der zweite Band als Fortsetzungsgeschichte der drei Hauptfiguren erscheinen. (Theresa Endres)

„Aya“ von Marguerite Aboutet und Clément Oubrerie
 Verlag Carlsen Hamburg 2006
 112 Seiten farbig, 14,90 Euro
 ISBN: 3-551-73711-8
 Dieser Comic ist auch in Französisch und Englisch auf dem Markt.